

Neues zum Thema Pelzmo(r)de

In unserem Magazin tier&schutz 03/2021 haben wir ausführlich betreffend Pelz und Tierschutz berichtet. In der Zwischenzeit gibt es eine optimistisch stimmende Nachricht: Die Motion von Matthias Aebischer für ein Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte wurde im Nationalrat angenommen.

Nachfolgend der Motionstext:

«Sowohl die im Ausland üblichen Methoden der Pelztierjagd (Tellereisen, Schlingen- und Totschlagfallen) als auch die Haltungsbedingungen in kommerziellen Pelztierzuchtbetrieben (enge Käfige mit Drahtgitter-Böden) erfüllen nach Massstab des Schweizer Tierschutzgesetzes klar den Tatbestand

der Tierquälerei. Die Tiere erleiden enorme Qualen und werden an der Ausübung selbst elementarster Grundbedürfnisse gehindert. Immer wieder kommt es zudem vor, dass Tiere vor ihrer Tötung nur unzureichend oder gar nicht betäubt und bei lebendigem Leib gehäutet werden. Die gängigen Formen der Pelzgewinnung widersprechen damit grundlegenden Wertvorstellungen der schweizerischen Bevölkerung.

Dennoch werden nach wie vor grosse Mengen an Pelzprodukten in die Schweiz eingeführt. Um die Importzahlen zu senken und den Kunden eine fundierte Kaufentscheidung zu ermöglichen, wurde 2013 die Pelzdeklarationsverordnung in Kraft gesetzt. Aufgrund inhaltlicher Mängel und gravierender Defizite in der Umsetzung vermag diese jedoch nicht die notwendige Transparenz zu schaffen. Doch selbst eine optimal ausgestaltete und umgesetzte Deklarationspflicht könnte nicht verhindern,

dass tierquälerisch gewonnene Pelzwaren weiterhin eingeführt und verkauft werden.

Mit dem von der EU übernommenen Importverbot für Robbenprodukte und jenem für Hunde- und Katzenfelle bestehen in der Schweiz schon heute tierschützerisch motivierte Einfuhrverbote. «Konsequenterweise ist ein solches aus den oben dargelegten Gründen für sämtliche Pelzerzeugnisse zu erlassen, für deren Herstellung Tiere in tierquälerischer Weise gehalten, gefangen oder getötet wurden.»

Der Nationalrat hat sich am 13. Dezember 2021 mit 144 zu 31 klar für das Importverbot von tierquälerisch erzeugten Pelzprodukten ausgesprochen.

Der erste Schritt zugunsten des Tierschutzes ist getan. Nun liegt es am Ständerat, den Import endgültig zu verbieten. Wir halten Sie auf dem Laufenden. ☒



Pelzmo(r)de

Thomas Meyer, Foto: Autor

**Für Pelzmode sterben Tiere unter schlimmsten Qualen.
Sie werden ertränkt, mit Draht erdrosselt oder lebendig gehäutet.**

Bitte denken Sie daran, bevor Sie Echtpelz kaufen.